

Rapport: Praktikum in diversen Keramik-Techniken mit dem Schwerpunkt *Porzellan-Giessen*

Aktuelle Situation seit dem Keramik Praktikum 2013

Aubry Broquard arbeiten weiterhin erfolgreich mit dem Werkstoff Keramik und haben 2014/2015 weitere Ausstellungen mit Keramikarbeiten realisieren können. So beispielsweise im Kunsthaus Glarus (2014) und im SWG3 Glasgow (2014). Aubry Broquard arbeiten aktuell mit den Galerien „Murray White Room“ in Melbourne und „Van Zommeren“ in Amsterdam zusammen.

Verlauf unseres Praktikums 2013

Unser Praktikum beim Keramiker Eric Rihs in LeNoirment, JU, wurde in 5 Etappen/Worksessions gegliedert. Während diesen Worksessions haben wir hauptsächlich verschiedene Giessformen hergestellt. Unsere Idee dabei war, zwei grundverschiedene „Ausgangs-Formen“ zu wählen, um einen möglichst vielseitigen Eindruck der Technik zu erlangen.

Der erste Versuch beinhaltete verschiedene geometrische Schachteln aus Holz zu giessen. Hierbei lag das Augenmerk auf einer technisch wie formal sauberen Lösung. Beim zweiten Versuch war das Ziel eine freihändig geformte Tonfigur abzugiessen.

(Zusätzlich haben wir die Zeit genutzt, einige weitere Techniken auszuprobieren, wie beispielsweise mittels Keramik-Platten Abdrucke zu erstellen, „Drehen“ von Keramik auf der Drehbank, Einsatz von bedruckbaren Transfer-Folien, und erste Tests mit dem sogenannten Wickelträger. Eric Rihs hat uns zudem viel Grundsätzliches über die einzelnen Techniken und das Verhalten der Materialien im Zusammenhang mit Keramik vermittelt.)

Erlertes und Ergebnisse

1. Herstellung der Giessform – „Schachteln“

Das Herstellen von Gipsabgüssen für unsere *Schachteln* hat sich schwieriger erwiesen als angenommen. Trotz perfekten, selbst gebauten Vorlagen aus Holz konnten wir die ersten Arbeitsproben nicht aus der Form nehmen (1). Wir probierten es dann weiter mit einer Vorlage aus Ton. Durch den Druck den Gips erzeugt, verbog sich die Tonform und konnte ebenfalls nicht aus der Form genommen werden (2). Erst ein dritter Versuch mittels einer *zweiteiligen* Giessform erwies sich als zufriedenstellend (3). Mittels diesem Verfahren haben wir dann zwei Test-Schachteln gegossen und gebrannt.



1.



2.

Dieser eigentliche Arbeitsprozess zeigt beispielhaft wie wichtig das Kultur-Stipendium für uns war! Wir konnten so die nötigen Erfahrungen und das „Know-How“ sammeln um jetzt weitere Projekte realisieren zu können.



3.

2. Gipsabdruck einer Tonfigur – „Hund“

Hier lernten wir eine Giessform aus *mehreren Teilen* zu machen. Wir hatten zu Anfangs einige Schwierigkeiten, die Figur aus dem Abguss zu lösen (4). Nach mehreren Proben haben wir es aber geschafft und ein paar erfolgreiche Abgüsse ausgearbeitet.



3. Drehen am Drehbank

Einen Nachmittag lang haben wir uns in der Technik des „Drehens“ versucht. Um erfolgreich mit dieser Technik arbeiten zu können, braucht es aber jahrelange Erfahrung und wir konnten kurzfristig nichts Brauchbares für uns daraus ziehen.



4. Abdruck einer Gipsform – „Löffel“

Für diesen Test haben wir ein speziell einfaches Objekt ausgewählt, einen Löffel, und davon einen Gips-Abdruck gemacht. Anschliessend wird eine dünne Porzellan-Schicht darüber gelegt, abgedruckt und abgeschnitten.

Eine Technik die wir vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt aufgreifen möchten.



5. Digitaler Transfer (-Druck) auf Keramik – „Schachteln“

Wir nutzten die Zeit unseres Praktikums auch um neuartige Druckverfahren für Keramik aus zu probieren. Wir transferieren unsere Druckvorlagen mittels bedruckter Folie auf die Porzellan-Schachteln. Ein Test mit sehr überzeugendem Resultat! Seit diesem Praktikum haben wir diese Technik wiederholt verwendet.



6. „Winkelträger“ aus Keramik

Hier wollten wir sehen wie 90°-Winkel aus Porzellan sich verhalten respk. ob die spezifische Form nach einem „Hochtemperatur Brenngang“ bestehen kann (Nahe Schmelzpunkt). Daraus ergeben hat sich, dass die grossen Teile stabiler sind als die Kleinen, wir sind vom Gegenteil ausgegangen.



Praktika Verlauf (11 Tagen)

23.–26. 07. 2013

Herstellung der Gipsform „*Schachteln*“ (drei verfehlte Proben)
Gipsform „*Löffel*“
Modellierung „*Hund*“ für die Giessform

30.–31. 07. 2013

Gips-Abguss der „*Hund*“
Gips-Abdruck „*Löffel*“
Probe auf der Drehbank

16.–17. 08. 2013

Erster verfehlter Abguss der „*Hund*“
zwei Abgüsse aus Porzellan der „*Schachteln*“, leider schlechte Ergebnisse
Farbtest auf Porzellanplatten

16. 11. 2013

Transferdruck auf die „*Schachteln*“

12.–13. 12. 2013

Neue Gipsform für die „*Schachteln*“ (zweiteilig)
„*Hund*“ bemalen
Test der Winkelträger aus Porzellan